

Dass ein Studium an der Montanuniversität Leoben mit einem gewissen Mehraufwand im Vergleich zu anderen Hochschulorten verbunden ist, ist allseits bekannt, und wird zu einem gewissen Teil auch dementsprechend von der Wirtschaft honoriert. Jedoch gibt es immer wieder Vorkommnisse, welche das Studium jedes einzelnen un-notwendigerweise erschweren, und absolut keinen persönlichen oder wissenstechnischen Mehrwert bringen.

Ein aktuelles Beispiel hierfür ist die immer stärker werdende Begrenzung an Teilnehmerplätzen bei diversen Lehrveranstaltungen und Prüfungen. Dies widerspricht nicht nur jeglichem Leitsatz unserer Universität und tritt ein Alleinstellungsmerkmal unserer Alma Mater mit Füßen, sondern stellt eine massive Einschränkung der Studierenden im Studienfortschritt dar. Aus diesem Grund steht [REDACTED] fest, dass die Beschränkungen bei diversen Teilnehmerzahlen fallen müssen.

Die Hochschulvertretung möge daher beschließen:

Der Vorsitz und der Referent für Bildungspolitik mögen mit allen dafür notwendigen Stellen in Kontakt treten und sich dafür einsetzen, dass die Limitierungen von Teilnehmerzahlen bei Prüfungsantritten und Lehrveranstaltungen abgeschafft werden. Die Möglichkeit, aus organisatorischen Gründen eine Obergrenze für die Teilnehmer_innenzahl anzugeben, soll jedoch weiterhin aufrecht bleiben.